

Neues von den Weltdiensten – Das müsst ihr wissen!

Wir hoffen, ihr kopiert diese Seite und verteilt sie per E-Mail oder als Ausdruck an interessierte Mitglieder in eurem Gebiets- und Regionsservicekomitee. Wir ermutigen nach wie vor alle, die Publikationen *The NA Way* und *NAWS News* in elektronischer Form zu abonnieren. Dies ermöglicht uns eine effektivere Information und eine Kontrolle der Versandkosten.



Neue Genesungsliteratur nach der WSC 2012

Mit der einstimmigen Genehmigung des Buchs *Living Clean: The Journey Continues* durch die Weltdienstkonferenz haben wir einen neuen Titel im Bestand unserer Genesungsliteratur. Wir beabsichtigen, es auch als Geschenkausgabe zu produzieren. Sie soll zusammen mit dem Buch selbst zwischen Oktober und Dezember 2012 herausgegeben werden.



Ferner verabschiedete die Weltdienstkonferenz Änderungen der Richtlinien für Weltkonventionen. Diese treten ab 2018 in Kraft. Dann finden diese Veranstaltungen alle drei Jahre abwechselnd in Nordamerika und außerhalb von Nordamerika statt. Die Konvention 2018 wird in Nordamerika abgehalten. 2015 findet sie dann in Lateinamerika statt.



Servicesystem: Die Resolutionen und Vorschläge zum Servicesystem wurden auf der WSC ausnahmslos unterstützt. Dies war im Zuge unseres Übergangs zu einem System des Service sehr erfreulich. Im nächsten Zyklus werden wir einen Übergangsplan ausarbeiten und die groben Einzelheiten zu den Lösungen vorlegen. Wir möchten mit einer Webseite beginnen und wir freuen uns auf die Rückmeldungen und die Gespräche mit den Mitgliedern. Dieses Projekt steht unter dem Motto "Gemeinsam schaffen wir es" und wir hoffen auf eure partnerschaftliche Unterstützung. Was wir am Ende wollen, ist die Akzeptanz und Verwirklichung der Vision für den NA Service. Aktuelle Nachrichten dazu werden online eingestellt, sobald sie verfügbar sind: www.na.org/servicesystem.



Die nächsten Projekte: Ein Projektplan (über 2 Zyklen) für ein Buch zu den Traditionen wurde genehmigt. Im Zyklus 2012-14 wollen wir unsere Technologien nutzen, um Anregungen und Ideen für dieses Buch zu erhalten, damit wir für 2014 einen Ansatz an der Hand haben. Ferner wollen wir aus dem vorhandenen Servicefaltblatt *An Introduction to NA Meetings* ein Faltblatt erstellen, das durch die Gemeinschaft überprüft und 2014 im *Conference Agenda Report* vorgelegt wird. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine hohe Teilnahme unter den Mitgliedern zu erreichen und werden euch informieren, wenn die Webseite für das Traditionenbuch steht, und wenn die vorgeschlagene Überarbeitung des Faltblatts für die Durchsicht durch die Gemeinschaft fertig ist.



PR aktuell: Die aktualisierte Fassung der Faltblätter *Membership Survey* und *Information about NA* sind bald erhältlich; wir wollen sie im Juli 2012 herausgeben. Diese Titel werden derzeit aktualisiert, damit sie die Ergebnisse der Mitgliederumfrage 2011 reflektieren. Mit 17.492 Antworten waren die Reaktionen auf diese Mitgliederumfrage die bisher stärksten in der Geschichte dieser Mitgliederbefragungen.



Mit der Verabschiedung der entsprechenden Anträge haben wir nun die Möglichkeit, geringfügige Änderungen an der gemeinschaftsgenehmigten Literatur vorzunehmen, die gemeinschaftsgenehmigte Literatur zu bündeln, Auszüge daraus zu entnehmen und sie neu zu packen, vorausgesetzt dadurch ergeben sich keine Änderungen an deren Inhalt. Ferner dürfen wir verbesserte elektronische oder digitale Versionen von Texten erstellen und genehmigen, die zusätzliche Materialien oder Verknüpfungen zu anderen NA-Materialien enthalten. Keine dieser Maßnahmen darf durchgeführt werden, sofern sie nicht 120 Tage vor der Veröffentlichung angekündigt wurde.



Finanzen: Jeder von uns hat die Verantwortung, die Dienste zu unterstützen, egal ob in der Stammgruppe oder in einem anderen Land, wo Süchtige leben, von denen wir nichts wissen. Spenden ermöglichen uns Literaturspenden an neu entstehende Gemeinschaften und die Unterstützung ihrer Servicebemühungen und ihrer Entwicklungsarbeit. Aber wir sind nicht in der Lage, auf viele der Anfragen zu reagieren, da wir kein Geld haben. Wir brauchen eure finanzielle Hilfe, die uns wiederum hilft, die Botschaft weltweit weiterzutragen. Bitte spendet über das Spendenportal www.na.org/?ID=donation-external-index.

Besucht NAWS News auf <http://www.na.org/?ID=reports-nawsnews-nawsmain>



VON UNSEREM HAUPTZWECK INSPIRIERT

EIN NEUER KONFERENZZYKLUS BEGINNT!

Wir erlebten vom 29. April bis 5. Mai 2012 eine schöne und erfüllende Weltdienstkonferenz in Woodland Hills, Kalifornien/USA. Unsere vielgestaltige globale Gemeinschaft traf sich zu unserer alle zwei Jahre stattfindenden Konferenz, die unter dem Motto „Von unserem Hauptzweck inspiriert“ stand. Dieses Motto war für uns alle sehr kraftspendend, da es im Wesentlichen herausstellt, wie die Botschaft zu jedem von uns getragen wurde, und es ist unser Privileg, anderen nun das Geschenk der Genesung zu bringen.

In dieser Ausgabe des *NAWS News* geben wir euch einen Überblick über die Geschehnisse auf der Konferenz, wie auch über die Entscheidungen, die dort gefallen sind. Dieser Bericht enthält nicht alle Diskussionen, die wir auf der Konferenz führten. Unser Bericht enthält lediglich Schlaglichter, d.h. eine kurze Zusammenfassung der Konferenzaktivitäten.

Wir freuen uns über die Entscheidungen der Delegierten und die Richtung, die sie uns weisen. Bei unserem „Experiment“ mit dem diskussionsbasierten Entscheidungsprozess stießen wir auf einige Fallstricke, dennoch waren wir insgesamt erfolgreich und wir werden bei den zukünftigen Konferenzen auf diesem Kurs bleiben. Wir sind sehr erfreut, dass *Living Clean: The Journey Continues* auf der Konferenz einhellig Zustimmung fand; Wir haben nun ein Buch mit der Genesungserfahrung unserer Mitglieder in Bereichen, wie Beziehungen, unser physisches Ich usw. Auch wenn das vor uns liegende Arbeitspensum erschreckend ist, so freuen wir uns doch, dass die Resolutionen im Hinblick auf das Servicesystem und die Probeabstimmungen unterstützt wurden. Wir bewegen uns auf ein koordiniertes und gemeinsam erarbeitetes Servicemodell zu. Wir wollen mehr effektive Möglichkeiten finden, wie wir das Ohr am Puls der Gemeinschaft haben können; wir möbeln die *NAWS* Webseite komplett auf und suchen immer nach Möglichkeiten, die Diskussionsforen benutzerfreundlicher zu machen und vielleicht unsere Kommunikation mit einem Blog zu verbessern. Wir

brauchen und wollen in diesem Konferenzzyklus die Gedanken und Vorstellungen der Mitglieder in vielen Bereichen. Zusammen sind wir erfolgreich!

Wir freuen uns auf den Zyklus 2012-2014, in dem wir erneut aufgefordert sind, Aufgeschlossenheit, Bereitschaft zu Veränderung und zu effektiver Planung an den Tag zu legen. Wir wollen die Technologien nutzen, um Ideen und Input für das Traditionenbuch zu sammeln, denn wir wollen einen Ansatz versuchen, der das widerspiegelt, was die Mitglieder sich für dieses Buch wünschen; das Servicefaltblatt *An Introduction to NA Meetings* wird zu einem Faltblatt entwickelt und zur Durchsicht durch die Gemeinschaft herausgegeben. Außerdem haben wir mehrere Basisdienste, Diskussionsthemen und die 35. Weltkonvention in Philadelphia, Pennsylvania, USA, auf die Beine zu stellen. Zusätzliche Projekte wurden genehmigt, doch wir brauchen Ressourcen, um sie umzusetzen. Wir hoffen nach wie vor, dass wir PR-Roundtables veranstalten können. Wie immer gibt es enorm viel zu besprechen, doch unser größtes und anspruchsvollstes Thema ist nach wie vor die Art, wie wir kommunizieren. Wir wollen euch jedoch versichern, dass bei allem, was wir tun, stets der verantwortliche Umgang mit dem Vertrauen, das ihr in uns gesetzt habt, im Vordergrund steht. An erster Stelle stehen immer Unsere Vision und unser Hauptzweck als Richtschnur.

SOLANGE DIE BANDE, DIE UNS ZUSAMMENHALTEN...

Vor dem offiziellen Beginn der Weltdienstkonferenz versammeln wir die *NA*-Mitglieder lokal und weltweit zu einem Einigkeitstag, der mit Genesung und Teilen ausgefüllt ist. Am Samstag, den 28. April, nach dem offenen Forum des World Board, genossen wir den Einigkeitstag mit einem Tag der offenen Tür und einem Mittagessen beim Weltdienstbüro, einen Nachmittag voller Genesungswshops und eine Abendsitzung mit Regionsdelegierten, gefolgt von einer Tanzveranstaltung und einem Weltmarkt. Solche Veranstaltungen tragen dazu bei, die Bande unter den Konferenzteilnehmern auf eine Art und Weise zu stärken, dass dadurch unsere Bemühungen geeint werden und lange über die Geschäfte auf der *WSC* hinaus andauern.

Das Gebiet West End bot gebündelten Dienste an, so z. B. für die Ausrichtung der Veranstaltung und durch die Koordination von Freiwilligen aus den Gebieten West End und San Fernando Valley sowie aus anderen Südkalifornischen Regionen. So stellten sie Zubringer

zum Flughafen, Mitfahrgelegenheiten zu lokalen Meetings und unbezahlbare „Insider“-Informationen zu den besten Geschäften, Restaurants und anderen örtlichen Besonderheiten. Für die unermüdliche Arbeit während der gesamten Konferenzwoche danken wir euch ganz herzlich!

Unter dem Eindruck des Einigkeitstags war unsere erste Sitzung (unter dem treffenden Motto „Das Wichtigste zuerst“) der Auftakt für die offizielle Eröffnung der 31. Weltdienstkonferenz am Sonntag, den 29. April um Punkt 9.00 Uhr. Eingangs gab es Einführungen und Aktuelles von den Delegierten aus dem Iran, Nepal, Tejas Bluebonnet, Brasilien und Schweden. Dann folgte unser Konferenz-Countdown, bei dem neue Konferenzteilnehmer und langjährige Konferenzveteranen vorgestellt wurden. Der Schweigeminute folgte das Gelassenheitsgebet in jeder der 24 Konferenzsprachen. Es gibt nicht viele Erlebnisse auf der WSC, die mit dieser emotionalen Energie dieses Abschlusses konkurrieren können.

Damit gingen wir unter dem Motto „Von unserem Hauptzweck inspiriert“ in die Sitzung zur Gemeinschaftsbildung. Bei dieser Sitzung konnten sich die Konferenzteilnehmer in kleinen Gruppen miteinander bekannt machen und einige ihrer Hoffnungen und Befürchtungen, die sie für diese Woche hegten, austauschen. Die Fünfte Tradition inspirierte eine Diskussion über die Harmonie des Zwecks, der uns vereint, wenn unser Service durch unsere spirituellen Prinzipien geleitet wird. Anschließend überlegten sich einzelne Konferenzteilnehmer (schriftlich), wie ihr Service auf der WSC durch die spirituellen Prinzipien der Fünften Tradition inspiriert ist. Integrität, Verantwortung, Einigkeit, Anonymität.



WIE WIR DIE GESCHÄFTE AUF DER WSC 2012 FÜHRTEN

Auf der WSC 2010 sprachen sich die Teilnehmer einhellig für das Experiment für die WSC 2012 aus: Die Regionen sollten Vorschläge machen, anstatt in den Sitzungen der alten und neuen Angelegenheiten Anträge zu stellen. Als der Ausschuss diskutierte, wie dies in der Praxis auf der Konferenz funktionieren sollte, beschlos-

sen wir, keine Anträge zu stellen. Ausgenommen davon wären die Anträge zu den alten Angelegenheiten, die im CAR veröffentlicht wurden, darunter auch die Resolutionen, der Antrag zur Genehmigung des Protokolls der WSC 2010, der Antrag, dieses „Experiment“ auszuprobieren und Anträge auf Genehmigung des Haushalts und der Projektpläne bei den neuen Geschäften.

Die Konferenzteilnehmer erhielten in ihren Unterlagen ein Informationsblatt, worin der Prozess erklärt wurde, den das Board zur Abwicklung der Geschäfte auf dieser Konferenz vorschlug – wie dieses „Experiment“ sich realistisch in den Sitzungen zu den alten und neuen Geschäften darstellen würde. Am Eröffnungstag der Konferenz veranstalteten wir eine separate Orientierungssitzung, in der das vorgeschlagene Verfahren zur Entscheidungsfindung erörtert wurde. Der erste Antrag zu den alten Geschäften, der im Plenum gestellt wurde und die Zweidrittelhürde nahm, war der Antrag auf Annahme dieses Verfahrens.

Darüber hinaus entschied die Konferenz, Änderungen an den Anträgen und Vorschlägen durch ein ähnliches, weniger formales Verfahren zu ermöglichen. Anstatt formale Änderungsanträge in den Geschäftssitzungen zu stellen, konnten während der Diskussionen Vorschläge eingebracht werden. Dazu gab es dann eine Probeabstimmung und je nach Ergebnis wurde sie dann angenommen oder abgelehnt. Vorschläge mit starker Konferenzunterstützung konnten auf der Moving Forward-Sitzung der Konferenz am Samstag noch einmal aufgegriffen werden, um sicher zu stellen, dass bei der Konferenz Einigkeit hinsichtlich der nächsten Schritte bei diesen Vorschlägen besteht.

In den WSC Rules of Order sind 16 verschiedene Arten von Anträgen aufgeführt und das Experiment beschränkte sich auf die Hauptanträge und Änderungsanträge. Da die Absicht bestand, so viele Entscheidungsprozesse wie möglich durch Diskussion herbeizuführen, anstatt über die *Robert's Rules of Order*, wurden die Teilnehmer aufgefordert, die Anträge zu diskutieren, wie z.B. die Frage aufzuteilen oder während der Diskussionssitzung zu überweisen. Bei dieser Diskussion hoffte man, einige dieser Entscheidungen ohne die Zuhilfenahme eines formalen Verfahrens herbeizuführen.

Zugegebenermaßen war das Experiment anfangs etwas holprig. Bekanntlich sind ja Süchtige nicht gerade für ihr Talent bekannt, Änderungen zu bewältigen, und wir brauchten alle ein bisschen Zeit, bis wir uns an diesen neuen Prozess gewöhnt hatten. Das erste Mal seit über zehn Jahren waren wir bis zum Ende des Tages



mit den alten Geschäften nicht fertig geworden und mussten die alten Geschäfte am Dienstag abschließen. Doch unsere Co-Facilitators berieten sich mit einigen Board-Mitgliedern und begannen die neuen Geschäfte am Freitag mit einigen Vorschlägen. Sie schafften die Verwendung von "gelben Karten" in den Geschäftssitzungen ab. Diese Karten werden auf den Geschäftssitzungen für vorrangige Anträge verwendet (z.B. Anträge auf Vertagung oder Unterbrechung, persönliche Rechte, Tagesordnung) und wir versuchten, sie in ähnlicher Weise bei den Sitzungen zu den alten Geschäften anzuwenden, doch sie verlangsamten die Sitzung mehr, als dass sie etwas nützten. Die Co-Facilitators schlugen auch eine Sprechzeitbegrenzung vor und erinnerten alle Teilnehmer daran, an die Kosten der Konferenz und die Ressourcen zu denken, die jedes Mal anfallen, wenn ein Konferenzteilnehmer zu einem Thema spricht.

Die Teilnehmer berücksichtigten die Vorschläge der Co-Facilitators offensichtlich, da die neuen Geschäfte viel weniger Zeit in Anspruch nahmen als die alten. Auf der Moving Forward-Sitzung veranstalteten wir eine Probeabstimmung unter den Mitgliedern und das Ergebnis war eine starke Unterstützung für die Fortführung des Experiments mit den Vorschlägen anstatt Anträgen für regionale Anträge im CAR und die neuen Geschäfte auf der WSC 2014. Wir wollen weiterhin Möglichkeiten für die Umsetzung einer konsensbasierten Konferenz erörtern und hoffen, dass wir einige Verbesserungsvorschläge für die WSC-Verfahrensregeln parat haben, damit die neuen Methoden auf der WSC 2014 diskutiert und entschieden werden können.

LIVING CLEAN: THE JOURNEY CONTINUES & WEITERE ANTRÄGE ZU DEN GESCHÄFTEN

Auf der WSC 2012 waren die Konferenzteilnehmer aufgerufen, das Gruppengewissen zur einer Reihe von Anträgen zu den vorangekündigten Angelegenheiten vorzubringen. Der erste dieser Anträge, der einhellig angenommen wurde, betraf die Genehmigung von *Living Clean: The Journey Continues* als unser neuestes

Buch im Bestand der gemeinschaftsgenehmigten Genesungsliteratur. Dieses Buch befand sich seit der WSC 2008 in Entwicklung und beinhaltet harte Arbeit und den Input von unzähligen Mitgliedern auf der ganzen Welt. Das Projekt Living Clean machte große Fortschritte bezüglich der Nutzung von Technologien, mit denen sich die Mitglieder von Anfang an an der Entwicklung beteiligen und das brachte unserer Ansicht nach wundervolle Ergebnisse.

Ferner wurden auf dieser Konferenz auch Anträge zum *Fellowship Intellectual Property Trust (FIPT)* verabschiedet. Zum FIPT gab es drei Anträge, und jeder davon räumt dem World Board bestimmte Rechte im Hinblick auf die gemeinschaftsgenehmigte Literatur ein. Der erste Antrag ermöglicht es dem Board, unwesentliche Korrekturen an der Literatur vorzunehmen – d.h. Änderungen, die keine Auswirkungen auf die Bedeutung haben. Wir zitierten in der entsprechenden Abhandlung im CAR Beispiele dafür, z.B. die Löschung von Hinweisen auf *Meeting by Mail* im Faltblatt 21. Der zweite Antrag erlaubt es dem Board, die NA-Literatur neu zu packen, Auszüge anfertigen oder zu bündeln – ein typisches Beispiel dafür wäre z.B. ein Speichermedium zum Vierten Schritt, auf dem sich Material zur Arbeit im Vierten Schritt befindet, das aus einer Vielzahl von gemeinschaftsgenehmigten Quellen unserer Literatur stammt. Der dritte Antrag erlaubt es dem Board, eine elektronische oder digitale Version der NA-Literatur herzustellen. Ein Beispiel dafür wäre eine E-Buch-Ausgabe des Basic Textes, der Links zu ergänzenden Ton- oder Bilddateien enthält.

Die häufigsten Bedenken bei diesen Anträgen war die fehlende Angabe zu dem Zeitrahmen, innerhalb dessen das World Board seine Ankündigungen bei solchen Titeln zu machen hat, bevor sie veröffentlicht werden. Auf der Grundlage der Diskussionen zu den alten Geschäften beschloss die Konferenz schließlich, dass diesen Bedenken Rechnung getragen werden soll, indem in jedem Antrag der Schlusssatz stehen muss: "mindestens 120 Tage vor der Veröffentlichung" ["not less than 120 days in advance of publication"] und nicht einfach nur „vor der Veröffentlichung“ "in advance of publication"]. Diese 120 Tage Vorankündigung garantieren, dass das Board nicht etwas veröffentlicht, gegen das die Gemeinschaft eventuell Einwände hat.

Der endgültige Antrag zu den alten Geschäften, der auf der WSC 2012 genehmigt wurde, betraf den Rotationsplan für die Weltkonvention von NA. Vor der WSC 2012 sah der Rotationsplan vor, dass die WCNA alle zwei Jah-

re stattfindet, zwei Mal in Nordamerika einmal außerhalb von Nordamerika im Wechsel. Die Besucherzahlen der WCNA flachten ab während die Konventionen auf Gebiets- und Regionsebene, die die Mitglieder besuchen konnten, kontinuierlich in die Höhe gingen. Dies führte dazu, dass die Konferenz einen Antrag genehmigte, den WCNA Rotationsplan so zu ändern, dass die Weltkonvention alle drei Jahre abgehalten wird, wobei sie abwechselnd in den nordamerikanischen und nicht-nordamerikanischen Zonen stattfindet. (Eine entsprechende Karte mit diesen Zonen findet sich in den Richtlinien für die Weltdienste in Narcotics Anonymous (*A Guide to World Services in Narcotics Anonymous*)).

Wir erwarten, dass das Buch *Living Clean The Journey Continues*, später in diesem Jahr zum Verkauf freigegeben wird. Wir weisen darauf hin, dass in unseren Produktinfos regelmäßig Ankündigungen bezüglich der Bündelung oder den verbesserten elektronischen Versionen der NA-Literatur erscheinen.



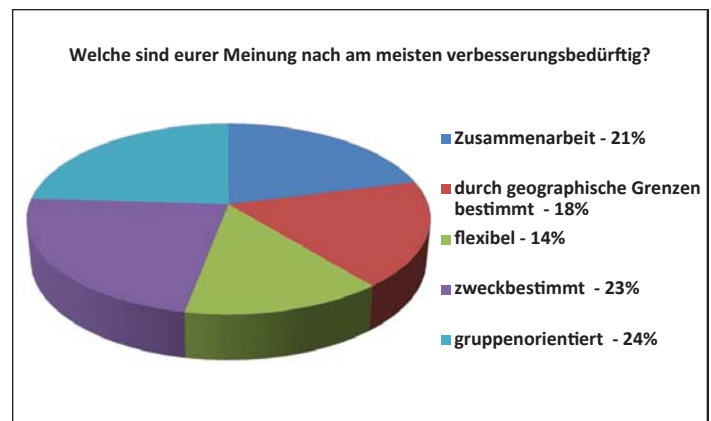
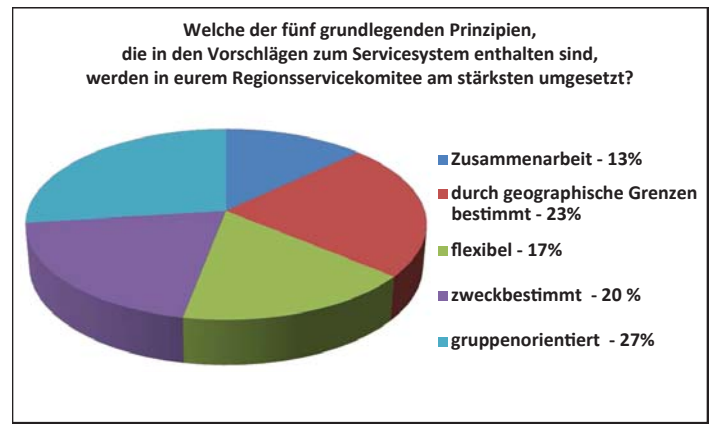
Zu den wichtigsten Themen auf dieser Konferenz zählte das Projekt Servicesystem. Bis zur Konferenz war das Projekt Servicesystem eines meist diskutierten Themen in den CAR Workshops und den Zonalen Foren. Wir beantworteten viele Fragen—am Telefon, per E-Mail und persönlich. Zwar arbeiteten wir jahrelang an diesem Projekt und versuchten nach besten Kräften, die Vorstellungen zu umfassend wie möglich zu kommunizieren, dennoch stellte sich heraus, dass viele Mitglieder offenbar erst dann von dem Projekt erfuhren, als sie über die Resolutionen und Probeabstimmungen im *Conference Agenda Report* abstimmen sollten. Manche waren kritisch, andere begeistert; die meisten aber vermutlich verwirrt. Dieses Projekt hat nur wieder einmal das bestätigt, was bei den Weltdiensten schon fast zum Mantra geworden ist: Kommunikation ist die Nummer Eins unter unseren Problemen.

Wir wussten, dass wir auf der Weltdienstkonferenz eine Möglichkeit brauchten, die Fragen zu dem Projekt und zu den Vorschlägen außerhalb der Geschäftssitzungen zu beantworten – darüber zu sprechen, wie wir unsere Dienste besser stellen können, ohne dass wir spezifische Resolutionen diskutieren müssen.

In Vorbereitung auf diese Diskussion vor der Konferenz befragten wir Delegierte bzgl. einiger Fragen zum Ser-

vicesystem, zur der Effektivität in der Region und den Gebieten und dazu, welche der grundlegenden Prinzipien des Servicesystems am gesündesten sind und welche offensichtlich am meisten kränkelten. Wir stellten auch Fragen zu der Einweisung der betrauten Diener auf Regionsebene (RCM Trainings) und zu der Definition der Rolle der Regions- und Gebietsdelegierten. Am Montagmorgen hielten wir dann eine Sitzung vor den Geschäftssitzungen ab, in der wir die Ergebnisse dieser Umfrage und die Beantwortung der Fragen von Seiten der Delegierten und deren Stellvertreter zu den Projektideen prüfen konnten.

Die Umfrage ergab keine klaren Ergebnisse zu einem bestimmten Aspekt bzgl. der Bereitstellung von Diensten oder zu einem grundlegenden Prinzip, dem vorrangig Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. So wurde zum Beispiel Zweckorientierung von den Regionen als stärkstes Prinzip genannt, gleichzeitig aber auch als eines, das am meisten verbesserungsbedürftig ist.



Es scheint klar, dass wir nach wie vor mit einigen der Probleme zu kämpfen haben, über die wir im Laufe der Jahre berichtet haben – nur ca. die Hälfte der antwortenden Regionen, sahen eine Einweisung der Komiteemitglieder auf Regionsebene vor und viele meldeten Apathie, schlechte Kommunikation, mangelhafte Planung oder Zusammenarbeit, und die ländlichen Ge-

bierte fühlten sich isoliert. Zwar meldeten viele Regionen und Gebiete Verbesserungen bei der Planung oder Bereitstellung der Dienste, doch es ist deutlich, dass es noch an vielen Stellen hapert.

Als wir die Fragesitzung eröffneten, wurde stellte sich immer wieder heraus dass sich die Mitglieder schwer tun, diese Ideen in den Vorschlägen zu verstehen. Die Vorschläge sind kompliziert und die Delegierten hatten Probleme, ihren Regionen das Material so zu präsentieren, dass die Leute es verstehen konnten. Eine Delegierte meldete Bedenken an, dass das Gruppengewissen, das sie mitbrachte, unter Umständen nicht wirklich repräsentativ für die Meinung ihrer Region war. Manche Delegierten sprachen an, dass mehr Trainingsmaterial, bessere Ideen zur Umsetzung und einfachere Erklärungen und mehr Zeit zur Überprüfung der vorgeschlagenen Ideen notwendig sind. Wir werden bei der Sitzung des World Boards im Juli mit den Gesprächen beginnen, wie man einigen dieser Sorgen Rechnung tragen kann.

Wie natürlich die meisten von euch wissen, war diese Konferenz nicht nur eine Gelegenheit, die Ideen in den Vorschlägen zum Servicesystem zu erörtern. Auf dieser Konferenz trafen die Teilnehmer einige Entscheidungen bezüglich der künftigen Marschroute des Projekts. Auf der WSC 2012 wurde über die Resolutionen zum Servicesystem und die Probeabstimmungen wie auch der Projektplan für 2012-14 abgestimmt. Alle Resolutionen und auch der Projektplan wurden angenommen und alle Probeabstimmungen wurden unterstützt, doch in einigen Fällen war das Abstimmungsergebnis knapp (siehe WSC 2012 Summary of Decisions www.na.org/conference für die Abstimmungsergebnisse zu jedem Punkt). Insbesondere Resolution 7 und 8 und die meisten Probeabstimmungen wurden mit einfacher Mehrheit verabschiedet, und nicht mit einer Zweidrittelmehrheit, die erforderlich wäre, um die Konferenzleitlinien zu ändern. Zwar erfordern die Resolutionen nur eine einfache Mehrheit, da sie nur eine zukünftige Richtung für die Arbeit vorgeben und vorläufig keine bestimmte Maßnahme erforderlich machen, doch wir wissen, dass wir auf der nächsten Konferenz einen breiteren Konsens erzielen müssen, da wir dann über Anträge abstimmen und nicht über Resolutionen.

Das bedeutet, dass wir mit dem Projekt weitermachen, doch wir müssen zusammenarbeiten – Weltdienste, Delegierte und interessierte Mitglieder – um einen Konsens hinsichtlich der Vorstellungen zu erzielen.

In dem auf der Konferenz verabschiedeten Projektplan steht:

In Abhängigkeit von den Entscheidungen und Diskussionen auf der WSC 2012, hoffen wir, der WSC 2014 eine bessere Beschreibung und Definition der Komponenten des vorgeschlagenen Systems und einen besseren Übergangsplan präsentieren zu können, d.h. eine Möglichkeit, wie wir von unserem derzeitigen Stand zu dem neuen System gelangen – ein Plan, der schrittweise umgesetzt wird, und die Kontinuität unseres Service gewährleistet.

Dieses Projekt ist an dem Punkt angelangt, bei dem ein Vorwärtkommen die Partnerschaft und den Dialog zwischen dem WB und den Delegierten voraussetzt. Um diese Ideen voranzubringen, müssen alle von uns informierte Ansprechpartner für unsere Mitglieder sein, insbesondere für jene, die gerade erst erkennen, dass wir aktiv daran arbeiten, unser Servicesystem zu verbessern.

Wir hoffen, dass wir die Aufmerksamkeit der Leute im Laufe des vor uns liegenden Zyklus zu halten, da wir eure Hilfe brauchen werden. Wir sprechen von Partnerschaft und davon, dass wir weiterkommen wollen und dazu müssen wir gerne zusammenarbeiten. Die Ideen in den Vorschlägen zu klären und zu verbessern, wird für alle wichtig sein. Wir erkennen sehr wohl die Notwendigkeit, einen klaren Übergangsplan auszuarbeiten, der uns allen nützt und der die Möglichkeiten verbessert, wie wir die Dienste besser stellen und die Botschaft besser zu den Süchtigen tragen können, die noch leiden.

FELDTTESTS

Als ein wichtiger Aspekt in diesem Projektstadium hat sich der Feldtest für einige Ideen herauskristallisiert. Wir möchten eng mit einigen Gemeinschaften zusammenarbeiten, die verschiedene Vorschläge zum Servicesystem in der Praxis ausprobieren wollen, damit wir sehen, sie sie tatsächlich funktionieren, und nicht nur, wie sie am Reißbrett aussehen. Wir wissen, dass einige Gemeinschaften bereits Gruppenforen in der einen oder anderen Form organisieren und andere übernehmen an Stelle ihrer etablierten Praxis als Gebietskomitee einige Aspekte der lokalen Serviceeinheiten an, wie in den Vorschlägen beschrieben wurde. Wieder andere

sprechen darüber, wie eine regionale Wiedervereinigung aussehen könnte.

Wir möchten eine bessere Kommunikation mit den Gemeinschaften pflegen, die bereits einige Ideen aus den Vorschlägen ausprobieren, so dass wir in einer Art Feldtest zusammenarbeiten können. Wir werden bei unserem Julitreffen mehr besprechen und beraten, welche Tools wir entwickeln können und wie wir bei einigen dieser lokalen Experimente ansonsten helfen können. Wenn ihr aus einem Gebiet oder einer Region kommt, die einige dieser Ideen aus dem Servicesystem-Projekt ausprobieren wollen, oder wenn ihr diskutiert, wie sie funktionieren könnten, und einige davon ausprobieren wollt, dann könnt ihr gerne die Weltdienste kontaktieren, sofern dies noch nicht geschehen ist, und uns mitteilen, was ihr ausprobiert und wie es funktioniert. Wir freuen uns, von euch zu hören.

WSC-ANERKENNUNG

Beim Servicesystem bedeutet "in Arbeit" konkret, dass wir uns bei der Entwicklung eines neuen Ansatzes für die WSC-Anerkennung nach wie vor im Übergang befinden. Die WSC 2008 verabschiedete einen Antrag, mit dem ein Moratorium über die Anerkennung neuer Regionen verhängt wurde, die aus einer Teilung von alten Regionen entstanden. Auf der WSC 2012 beschlossen die Teilnehmer per Probeabstimmung die Verlängerung dieses Moratoriums um einen weiteren Zyklus. Als im Gremium eine Probeabstimmung stattfand, ob es die Empfehlung des Boards unterstütze, keine Region (nicht nur solche, die aus einer Teilung entstanden waren) anzuerkennen, war das Gremium geteilter Meinung.

Es war nur von einer Region, die nicht infolge einer Teilung entstanden war, vor der Ausschlussfrist, dem 1. April 2011, ein Antrag auf Anerkennung eingegangen. Dabei handelte es sich um die Region Sibirien/Ferner Osten. Laut Zulassungspapier (Seating-Memo), das dem CAT-Material beilag, war es ein Problem, wie wir auf diesen Antrag reagieren sollten. Auf der einen Seite sind die Erfahrung und die Umstände der Region recht außergewöhnlich, und ihre Zulassung zur Konferenz hätte sowohl für die WSC als auch für die Region von großem Wert sein können. Auf der anderen Seite befinden wir uns im Hinblick auf die Konferenzanerkennung im Übergangsstadium und wir wären schlecht beraten gewesen, irgendwelche neuen Regionen zuzulassen, bevor wir nicht mehr Klarheit über die Richtung der

Konferenz in dieser Sache gewonnen haben. Aus diesen Gründen sprachen wir uns nicht für eine Anerkennung der Region Sibirien/Ferner Osten aus. Dennoch wurde auf der Konferenz ein Antrag auf Anerkennung der Region gestellt, der jedoch nicht durchging.

Die Konferenz verabschiedete Resolution 8, "Es möge prinzipiell genehmigt werden, dass: Staats-/Nations-/Landesgrenzen das Hauptkriterium sind, nach dem die Konferenzanerkennung erfolgt" und das Board wird die Angererkennungskriterien im folgenden Konferenzzyklus ausarbeiten. Wir werden in den *NAWS News* von unseren Diskussionen berichten und wir freuen uns auf eure Ideen.

PROJEKTE 2012-2014

Die Konferenz 2012 unterstützte alle vom Board vorgeschlagenen Projekte. Wir schlagen auf jeder Konferenz Projektpläne mit einem festgelegten Umfang vor, doch es handelt sich bei einigen um laufende Projekte, die in jedem Zyklus stattfinden, so zum Beispiel die Themendiskussion in der Gemeinschaft. Das Projekt Servicesystem ist nicht direkt ein Überhang aus den Zyklen 2008-2010 und 2010-2012, doch es ist eine Fortführung der Ideen, über die man sich auf der WSC 2012 geeinigt hatte, nämlich mit den Diskussionen über die Umsetzung der vorgeschlagenen Änderungen zu beginnen. Das Buch zu den Traditionen ist eine Antwort auf die WSC 2010, da infolge der dort gefassten Beschlüsse das World Board einen Projektplan wie auch eine Literaturnumfrage erstellen musste, wonach dieses Buch als Priorität bei der Entwicklung unseres nächsten Titels im Umfang eines Buches hatte. Der Projektplan für *An Introduction to NA Meetings* trägt der Tatsache Rechnung, dass dieser Titel, der ursprünglich für den ersten Teil der Board genehmigten Servicefaltblätter entwickelt wurde, sich offenbar besser als Genesungsliteratur denn als Serviceliteratur eignet. Das Projekt Public Relations Roundtable wurde seit 2008 mitgenommen, wobei aber aufgrund fehlender Finanzen keine Maßnahme erfolgte. Wir hoffen, dass wir in diesem Zyklus PR-Roundtables veranstalten können. Und schließlich wäre noch der Plan zur Förderung und Entwicklung der betrauten Diener zu erwähnen, der dem stetigen Wunsch entsprang, mehr und bessere Ressourcen für die betrauten Diener zur Verfügung zu stellen, so dass sie ihr volles Potential ausschöpfen und sich als Führer in unserer Gemeinschaft verbessern können. Wir hoffen, wir können in diesem Konferenzzyklus Servicematerialien entwickeln, die diese Bemühungen unterstützen.

Diskussionsthemen der Gemeinschaft

Dieses laufende Projekt besteht in der Produktion von Sitzungsprofilen, die bei der Diskussion von Themen helfen, darunter: Delegation, Rechenschaft und Gruppengewissen; Prinzipien über Personen. und die Fortsetzung der Diskussionen zu den Themen Selbsterhalt und A Vision for NA Service.

Servicesystem

Um mit dieser Arbeit weiterzumachen, sind Partnerschaft und der Dialog zwischen dem World Board und den Delegierten erforderlich. Wenn man gut informiert ist, trägt dies dazu bei, dass alle NA Mitglieder einbezogen werden, insbesondere jene, die erst seit kurzem wissen, dass es das Projekt gibt. In diesem Zyklus ist keine Arbeitsgruppe notwendig, doch wir können nach Bedarf Fokusgruppen hinzuzuziehen. Auf der WSC 2014 können wir hoffentlich eine bessere Beschreibung und Definition der Komponenten des vorgeschlagenen Systems vorlegen, wie auch einen Übergangsplan, der umreißt, wie wir von unserem jetzigen Stand in dieses neue System gelangen – ein System, das schrittweise umgesetzt werden muss, damit die Kontinuität der Dienste gewährleistet ist.

Buch zu den Traditionen

Dabei handelt es sich um ein Projekt, das sich über zwei Konferenzzyklen erstreckt. Unter Nutzung der Technologien wollen wir von unseren Mitgliedern Input einholen, der uns helfen soll, einen Ansatz für dieses Buch zu finden, das wir auf der WSC 2014 vorlegen wollen.

Public Relations

Vieles von dem, was wir PR nennen, fällt bereits im NAWS Budget unter die Sparte grundlegende Dienste. Zweck dieses Projekts ist es, Fokusgruppen für Fachleute in den Bereichen Medizin und Forschung zu gründen, speziell auf diese Berufsgruppen ausgerichtetes Material zu erstellen und die PR-Kampagne zu diskutieren, die darauf abzielt, NA ein Gesicht zu geben.

An Introduction to NA Meetings

Dieses Projekt sieht die Durchsicht und Kommentierung des vorhandenen Faltblatts durch die Gemeinschaft vor; dabei werden alle erforderlichen Überarbeitungen vorgenommen und anschließend wird das Faltblatt in der Genehmigungsfassung mit den *Conference Agenda Report 2014* verschickt, so dass es als gemeinschaftsgenehmigtes Faltblatt genehmigt werden kann.

Unterstützung und Schulung der betrauten Diener

Dieses Projekt ist eine Fortsetzung der Führungsdiskussionen aus den vergangenen Zyklen und wir wissen, dass die Unterstützung unserer betrauten Diener ein notwendiger Bestandteil eines effektiven Servicesystems ist. Durch die Ausarbeitung der "Basics" für dieses Thema, wobei wir Informationen verwendeten, die wir in den vergangenen Zyklen zusammengetragen haben, können wir die lokalen Bemühungen, die betrauten Diener und Führer im Service zu unterstützen.

Diese Projekte sind ein ganz schönes Stück Arbeit und es gibt noch laufende Aufgaben, wie z.B. Berichterstattung und Einholung von Feedback, Entwicklung der Gemeinschaft und Reisen und andere laufende Projekte der Weltdienste. Unsere Möglichkeiten, diese Aufgaben umzusetzen, hängen, wie wir häufig berichten, von den verfügbaren Mitarbeitern und den finanziellen Ressourcen ab.

Unsere Mitglieder sind wertvolle Ressourcen, die uns bei der Umsetzung konferenzbezogener Projekte unterstützen. Wenn Ihr bei einer Arbeitsgruppe mitmachen wollt oder jemanden kennt, der vielleicht Interesse hat, dann schickt bitte unbedingt ein (aktualisiertes) World Pool Formular über folgende Adresse www.na.org/hrp. Wir möchten auch, dass die Delegierten Angaben dazu machen, warum sie jemanden für einen geeigneten Projekt Kandidaten zur Mitarbeit in einem Projekt halten. Ihr könnt uns diese Informationen immer zukommen lassen. Zurzeit planen wir, neue Mitglieder in die ständigen Arbeitsgruppen für *The NA Way* und *Reaching Out* einzubinden. Später in diesem Zyklus werden wir eine Arbeitsgruppe für die WCNA 35 gründen.

DIE ROLLE DER ZONEN

Diese Sitzung wurde als eine Möglichkeit geschaffen, die Diskussionen über die Rolle der Zonen und die Zusammenarbeit mit den Zonen via Workshops zu ermutigen. Auch wenn wir unser Reisebudget stark zusammenstreichen mussten, nutzen wir dennoch die Zusammenkünfte der Zonen als eine Gelegenheit, um uns mit den RD-Teams aus vielen Zonen anlässlich einer einzigen Veranstaltung zu treffen und auszutauschen.

Wir hoffen, dass wir im kommenden Zyklus auf diesem Erfolg aufbauen können. Angesichts unserer Einschränkungen, die es uns nicht erlauben, größere Workshops abzuhalten, um so größere Teile der Gemeinschaft zu erreichen, wollen wir nun versuchen, mit den Zonen

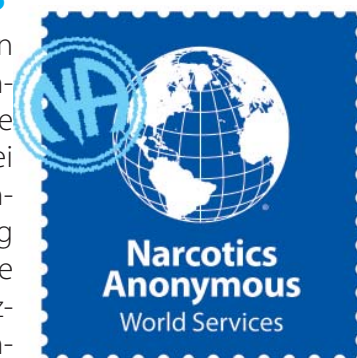
stärker partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, um so mehr lokale Mitglieder zu erreichen. Während dieser Konferenzsitzung baten wir die RD-Teams, sich mit anderen aus ihren Zonen zusammenzusetzen und über einige dieser Möglichkeiten zu beraten. Die Teilnehmer wurden aufgefordert, mehrere Fragen durchzusprechen, darunter auch: „Welchen Bedürfnissen und Zielen könnten den NAWS Workshops in eurer Zone Rechnung tragen?“ und „Was wäre eure Zone bereit zu tun, damit dies umgesetzt werden kann?“

Wir taten unser Bestes, den Teilnehmern aus jeder Zone eine Möglichkeit zur Rückmeldung zu geben und wir sammelten ihre Arbeitsblätter als Bezugspunkt. Zehn Zonen, die ihr Feedback abgaben, gaben an, dass sie mehr Informationen zur Zukunft unseres Servicesystems wünschten, einschließlich über die Planung, PR-Arbeit, Entwicklung der Gemeinschaft und soziale Medien / IT. Drei gaben an, dass sie Übersetzungs-Workshops und / oder Hilfe von den Weltdiensten brauchten. Verschiedene Teilnehmer erklärten, dass die multizonalen Workshops anderen nützen könnten, andere sprachen von der Möglichkeit, den Weltdiensten bei der Deckung der Kosten unter die Arme zu greifen, indem sie nach alternativen Austragungsorten, wie Kinos suchten, und mit den lokalen Mitgliedern über die Teilnahme zu reden.

Während die Sitzung eine Menge positive Energien und nützliche Ideen generierte – größere gemeinschaftsorientierte Workshops am Freitagabend und den ganzen Samstag lang und am Sonntag formale Zonenmeetings – war dies wirklich nur der Beginn der Diskussion. Zzt. haben wir keine konkreten Vorschläge für die Zonen im Hinblick auf die weitere Vorgehensweise; wir müssen die Diskussion mit euch bzgl. eurer Teilnahme im Rahmen der Zusammenkünfte der Zonen weiterführen. Als wir diesen Bericht geschrieben haben, erhielten wir eine ungewöhnlich geringe Zahl von Anfragen, in denen unser Besuch bei den Zusammenkünften der Zonen gewünscht wurde. Vielleicht verteilen die Regionen immer noch Konferenzinformationen und die Zonen werden sich dann treffen, um die Pläne für eine Teilnahme der Weltdienste zu besprechen. Die geringe Zahl von Anfragen macht uns einige Sorgen, wenn wir uns die Arbeit anschauen, die uns im laufenden Zyklus erwartet. Bitte schickt uns eure Gedanken und Ideen zu Workshops und schickt uns auch eure Anfragen.

PUBLIC RELATIONS

Wir haben, wie auf den vergangenen Konferenzen auch, nun wieder eine Sitzung abgehalten, bei der es um PR-Angelegenheiten ging. Diese Sitzung konzentrierte sich auf die Aktivitäten im Konferenzzyklus 2010-2012, beginnend mit der Mitgliederumfrage 2011. Nahezu 17.492 Mitglieder beteiligten sich – entweder auf der WCNA 34, oder online oder per Post und Fax. Den erfassten Daten zufolge beträgt die durchschnittliche Cleanzeit 10,87 Jahre, eine Information, welche mit Sicherheit dazu beiträgt, mit den falschen Vorstellungen Schluss zu machen, dass in NA ja sowieso keiner clean bleibt“, eine Aussage, die wir manchmal von den Fachleuten hören. Wir freuen uns berichten zu können, dass diese Umfrage ergab, dass der Frauenanteil unter den Genesenden 47 % der Antworten ausmachte, was eine Steigerung von 5 % gegenüber 2009 und einen Zuwachs von 2 % gegenüber 2007 ausmacht. Der Rückgang der durchschnittlichen Meetingsbesuche pro Woche auf 3,24 überraschte uns, da sich die Angaben 2009 auf 4,7 Meetings/Woche und 2007 auf 4,2 Meetings/Woche beliefen. Wir erfuhren, dass 70 % unserer Mitglieder ein Amt inne hatten; allerdings sind die Dienstverpflichtungen in den Bereichen Meetings und Gebiet um mehr als 10 % zurückgegangen. Bei den Antworten zur Sponsorschaft gaben 38 % an, dass sie zwar einen Sponsor haben, aber nicht selbst sponsorn; und 20 % derer, die andere sponsern, haben selbst keinen Sponsor. Wir fragen uns, ob es einen Zusammenhang zwischen keinen Sponsor zu haben und dem Rückgang bei den Serviceverpflichtungen und den Meetingsbesuchen pro Woche gibt. Mit der Mitgliederumfrage 2013 werden wir bessere Vergleiche anstellen und mehr in Erfahrung bringen können. Die Umfrage von 2011 enthielt eine Frage zur Verbesserung der Lebensqualität im Vergleich zu der Zeit vor der Genesung in NA. 45% der Teilnehmer gaben an, dass sie vor der Genesung nicht in der Lage waren, eine Arbeitsstelle und eine Wohnung zu halten, ihre Familie zu ernähren oder familiäre und zwischenmenschliche Beziehungen aufrecht zu erhalten. Dagegen berichteten unsere Mitglieder von einer Verbesserung um über 90% in den Bereichen Familienbeziehungen und soziale Eingliederung; in den Bereichen Arbeit und Wohnung berichteten über 75% der Mitglieder eine größere Stabilität.



Die verminderte Lebens- und Beziehungsfähigkeit, die mit der aktiven Sucht einhergeht, ist bei den Fachleuten sehr gut bekannt. Unter den Bereichen, in denen laut unserer Mitgliederumfrage Verbesserungen zu verzeichnen sind, befinden sich die Übermittlung der Werte und Glaubwürdigkeit von NA als ein Genesungsprogramm. Für Gebiets- und Regionskomitees, die mit Fachleuten im Justizvollzug, in Therapieeinrichtungen und im Gesundheitswesen per Helpline, K&E und PI/PR zusammen arbeiten, kann dies von großem Vorteil sein. Wir wollen das Faltblatt zur *Mitgliederumfrage* 2011 bis Juli 2012 zur Verfügung stellen.

Spanien, das 2011 einen konzertierten PR-Fokus hatte (vor und während der WCNA 33 in Barcelona), scheint von dieser Maßnahme zu profitieren; Spaniens Gemeinschaft wächst weiterhin. Die Nachfassaktion bei den Fachleuten einschließlich der politischen Führer hat zu ihrer Glaubwürdigkeit beigetragen. Die spanischen Mitglieder veranstalteten eine Präsentation auf einer nationalen Suchtkonferenz und NA wurde in einem guten Licht gesehen. Diese Errungenschaften trugen dazu bei, dass viele Mitglieder die Furcht davor, mit NA an die Öffentlichkeit zu gehen, verloren; heute haben die Mitglieder für PR „Feuer gefangen“ und arbeiten dort, wo NA zuvor niemals Fuß fassen konnte. Die Förderung der positiven Beziehungen mit den politischen Führern können bei der angestrebten H&E-Arbeit hilfreich sein. Die spanische Gemeinschaft ist bereit, ihre Erfahrungen mit anderen NA-Gemeinschaften zu teilen, die nicht viel Wachstum in ihrer Gemeinschaft zu verzeichnen haben und die nach Möglichkeiten suchen, wie sie mehr Süchtige anziehen können, die Genesung suchen.

In dieser Sitzung hoben wir die nationalen, internationalen und die PR-Bemühungen in der Gemeinschaft hervor. Die Konferenzteilnehmer schauten sich mehrere lokal entwickelte PR-Ankündigungen auf dieser Sitzung an. Sie stehen allen NA Gemeinschaften zur Verfügung, und sie sind unter „Shared Resource“ auf www.na.org für alle zugänglich, die sie für ihre PR-Arbeit brauchen können. Außerdem wurde auf den Slides die Arbeit der Mitglieder auf Konferenzen in den USA und anderswo vorgestellt, bei denen es um die Information der Fachleute über NA ging; des Weiteren zeigten sie Billboards und Poster, die von den NA Gemeinschaften entwickelt worden waren.

Ein Land, das wir hervorheben möchten, ist der Iran, dessen unermüdliche und fortgesetzte PR-Arbeit direkt mit seinem Wachstum verknüpft ist. Die Arbeit der Iraner begann ursprünglich mit kooperativen Beziehun-

gen zur Regierung und die fortgesetzten Bemühungen der vielen Mitglieder, die die PR-Arbeit hartnäckig verfolgten ließ die Mitgliedschaft auf Hunderttausende ansteigen. Die Iraner haben sich offenbar den Wahlspruch „Durch unseren Hauptzweck inspiriert“ zu Herzen genommen und sie handeln entsprechend.

Wir sprachen auf der WCNA 34 über Gremien für Fachleute, bei denen es eine Diskussionsteilnehmerin gibt, die zzt. Untersekretärin des California Department of Corrections ist. Diese Frau ermöglichte es 33 Institutionen in Kalifornien, die Genesungsbotschaft des Einigkeitstags zu hören. Diese Bemühungen mit all der Kooperation und den Nachfassaktionen durch das nordkalifornische K&E-Komitee resultierten in drei regionalen Konventionen, die diese Gremien für Fachleute für Mitglieder abhielten. Mitglieder, die Dienst machen und Mitglieder, die sich in diesem Service engagieren wollen, können mit dem Wachpersonal, den Bewährungshelfern und Sozialarbeitern, den Fire Camp Captains wie auch mit den kalifornischen Mitarbeitern im Strafvollzug sprechen. Diese Gremien für Fachleute sind beiderseitig von Nutzen. Tatsächlich werden bei der WCNA 35 in Philadelphia außer den 33 kalifornischen Strafvollzugsanstalten bei der Telefonverbindung am Einigkeitstag auch alle Haftanstalten in Kalifornien an dieser Telefonverbindung teilnehmen. Die Herstellung von kooperativen Beziehungen mit Fachleuten hilft offenbar den inhaftierten Süchtigen, die Botschaft der Genesung zu hören.

ENTWICKLUNG DER GEMEINSCHAFT

Auf früheren Weltkonferenzen schien die Entwicklung der Gemeinschaft eine solche Teilnahme zu fördern. Wir eröffneten die Sitzung mit einem Rückblick auf die grundlegenden Elemente, die wir als notwendig erachteten, um die Entwicklung der Gemeinschaft zu Erfolg zu führen.

1. Planung und Kommunikation
2. NA-Botschaft in der lokalen Sprache und Kultur.
3. Public Relations – Beziehungen mit Therapieeinrichtungen, mit dem Gesundheitswesen und mit Regierungsbehörden.
4. Fortgesetzte Unterstützung in Form von persönlichen Kontakten, ob durch Mitglieder des World Boards, Mitarbeiter, World Pool-Mitglieder oder betraute Diener auf lokaler Ebene.
5. Anwesenheit einer liebenden Höheren Macht.

Wie wir nach der WSC 2010 berichtet, beeinträchtigt die anhaltende globale Wirtschaftskrise weiterhin die

verfügbaren Ressourcen für die Entwicklung der Gemeinschaft, dennoch bleiben wir unserer Gemeinschaft verbunden. Bei fast allem, was wir bei den Welt-diensten tun, geht es auch um die Entwicklung der Gemeinschaft. Mit über 61.800 Meetings weltweit in 129 Ländern und mit 77 Sprachen, stehen wir sowohl dem Beweis unseres Erfolgs als Gemeinschaft, als auch einer erheblichen Herausforderungen im neuen Zyklus gegenüber. Je größer wir als Gemeinschaft werden, desto größer wird auch unsere Verantwortung, dieses Wachstum zu fördern und zu lenken.

Wir haben versucht, dieser Verantwortung in verschie-dener Weise Rechnung zu tragen.

- Wir unterstützen weiterhin die Idee einer bes-seren Planung für die Bereitstellung unserer Dienste durch Workshops, durch das Material in dem Projekt Servicesystem und durch Publika-tionen, wie die *Planning Basics*.
- Um sicherzustellen, dass unsere Botschaft den Süchtigen zur Verfügung steht, haben wir welt-weit kostenlose und subventionierte Litera-tur verteilt, daran gearbeitet, dass eine stabile Versorgung für aufstrebende Gemeinschaften vorhanden ist, indem wir lokal drucken und verteilen ließen, und indem wir weiterhin das NA-Material übersetzen ließen.
- Im letzten Konferenzzyklus nahmen wir weni-ger an PR-Veranstaltungen teil, als in den Zyklen davor, doch wir bleiben optimistisch, dass wir die PR-Arbeit in diesem Zyklus wieder verstärkt aufnehmen können. Unsere Bemühungen wur-den durch die NA-Gemeinschaften auf der gan-zen Welt unterstützt, die sich gewissenhaft auf die PR-Arbeit in ihren jeweiligen Gemeinshaf-ten stützt.
- Anfragen nach persönlichen Kontakten bedeuten oft, dass man Nein sagen muss, da nicht genü-gend Ressourcen vorhanden sind. Doch wir set-zen die Teilnahme an Veranstaltungen, wie die

Zonalen Foren, weiterhin an erste Stelle, da diese uns eine Möglichkeit geben, mit Mitglie-dern aus großen geografischen Gebieten zusammenzutreffen.

Eine Überprüfung der Karte, auf der das Wachstum der NA-Gemeinschaften verzeichnet ist, zeigt zwei Hauptthemen auf.

Erstens haben wir nach wie vor zwei geografische Bereiche, in denen NA so gut wie gar nicht existiert. Dabei handelt es sich um China und den größten Teil von Afrika. Zweitens wissen wir um die Tatsache, dass viele Teile der USA nicht wachsen oder dass dort so-gar ein Rückgang der Meetings zu verzeichnen ist. Wir hoffen, dass wir die aufstrebenden Gemeinschaften in Afrika weiterhin unterstützen können, doch zeitweilig haben wir mit der Unterstützung von etablierten Ge-meinschaften zu kämpfen. Es ist unsere Hoffnung, dass unsere Ideen, unser Servicesystem neu zu beleben, zu einer verstärkten PR-Arbeit und stärkeren Stammgrup-pen führen werden.

Ein Großteil der Sitzung konzentrierte sich auf Berich-te über die Entwicklungsreisen 2010-12. Diese Sitzung hatte den Vorteil, dass die World Pool-Mitglieder uns einiges über die Arbeit berichteten, die in den Suaheli sprechenden Gemeinschaften in Ostafrika stattfindet. Die Weltdienste von NA konnten an der Teilfinanzie-rung mehrerer lokaler Übersetzungs-Workshops mit-wirken, was zwischen verschiedenen Gemeinschaften zu einer Einigung hinsichtlich der Suaheli-Versionen der Faltblätter 1, 7, 16 und 22 führte. Mit über 100 Mio. Suaheli sprechenden Menschen, ist dies ein signifikan-ter Schritt nach vorn.

In der lateinamerikanischen Zone besuchten die Welt-dienste von NA das Lateinamerikanische Forum (LAZF), eine Serviceveranstaltung und fünf Konventionen. In dieser Zone konnten wir die Zahl der Entwicklungs-besuche in diesen Gemeinschaften aufrecht erhalten. Ein Höhepunkt war die Entwicklungsarbeit des LAZF in Kuba, eine Leistung, die wir bald mit Literaturbestän-den unterstützen dürfen.

In der Asien-Pazifik-Zone hielten wir unser Engagement, das Asien-Pazifik-Forum zu besuchen aufrecht und wir statten in diesem Jahre Bahrain und Bangladesch Besu-che ab. Wo dies möglich war, besuchten wir während einer einzigen Reise mehrere Veranstaltungen, und so konnten wir an Konventionen in Bangladesch und Ne-pal, zwei regionalen Meetings und einem regionalen Workshop in Indien, einer regionalen Versammlung in Neuseeland teilnehmen und ein FD Forum in Malaysia organisieren. Wir fahren fort, unser Literaturverteilungs-zentrum in Bangalore zu unterstützen und es gelang uns, unsere Besuche in dieser Niederlassung langsam zurückzuschrauben, da es sich allmählich etabliert.

Der Nahe Osten war Veranstaltungsort eines seit lan-gem überfälligen Treffens des Arabischen Überset-



zungskomitees (ALTC) zur Erleichterung der Übersetzungsarbeit unter diesen Gemeinschaften weiter zu erleichtern. Dieser Prozess ermöglichte im letzten Konferenzzyklus die Veröffentlichung des Basic Textes auf Arabisch, was zu einem größeren Wachstum dieser Gemeinschaften führen könnte. In Verbindung mit dem Übersetzungstreffen organisierten wir einen Workshop in Kuwait und wurden Zeugen erheblicher Fortschritte bei der dortigen PR-Arbeit. Auf der WSC 2012 hatten wir die Gelegenheit, ein iranisches Video zu sehen, in dem die dortigen Bemühungen im Service und in der Genesung gezeigt wurden. Dazu zählte auch ein Entwicklungsbesuch zu Süchtigen in Afghanistan.



In Kanada besuchten wir auch diesmal die jährlich stattfindende Zonale Zusammenkunft der Canadian Assembly (CANA). Wir moderierten Workshops während ihrer Konvention, die im Anschluss an ihr Zonales Treffen stattfindet. CANA verzeichnet Fortschritte bei den nationalen PSAs und bei den Übersetzungen der NA-Literatur für die indigenen Völker von Kanada. Wir bedanken uns bei ihnen, dass wir die Gelegenheit hatten, an ihren Servicebemühungen teilzunehmen.

In den USA besuchten wir neun Zusammenkünfte von Zonalen Foren, sechs Serviceveranstaltungen und drei Konventionen. Wir hielten auch überall in den USA fünf große Workshops ab, die das Projekt Servicesystem zum Thema hatten. Die WCNA 34 fand in San Diego, Kalifornien/USA statt, wo man 13.000 Besucher zählte. Während dieser vier Tage verteilten wir 900 Registrationen für Neuankommlinge, hielten 84 Meetings und Workshops ab, hatten am Einigkeitstag mit allen 33 kalifornischen Staatsgefängnissen eine Telefonverbindung und teilten das ganze Erlebnis mit über 2.000 Freiwilligen.

Wir schlossen die FD-Sitzungen mit einem Blick auf die Veranstaltungen in Europa ab. Wir wollen auch die nächsten Winter- und Sommertreffen des EDMs besuchen und dabei zu den Serviceveranstaltungen in Italien und Schweden und auf eine Konvention in den Niederlanden fahren. Wir haben außerdem eine multiregionale

Veranstaltung in Sibirien besucht. Auch hier wollen wir uns wieder bedanken, dass ein Mitglied des World Pools aus der Region Westrußland an dieser Sitzung teilnehmen durfte, wo es den Fortschritt und den Entwicklungsprozess der Gemeinschaft in Osteuropa beobachten konnte. Dieser Teil der Sitzung machte sehr deutlich, dass erfolgreiche Entwicklungsarbeit aus einer Reihe von Veranstaltungen besteht, und zur Stärkung von Gemeinschaften führen kann, die Entwicklungsaufgaben in ihren benachbarten Gemeinschaften leisten können.

RDS BERICHTEN ÜBER LOKALE ANGELEGENHEITEN – GLOBAL DENKEN , LOKAL PLANEN

Diese Sitzung unter dem Motto „RDs berichten über lokale Angelegenheiten“, erhielt 2010 eine hervorragende Beurteilung; wir boten diese Sitzung wieder an, wobei der Fokus auf der Planung lag, die sich als Notwendigkeit, und in vielen regionalen Berichten als problematisch, herauskristallisierte. Delegierte mit Planungserfahrung konnten ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung miteinander teilen. Die Sitzung wurde von Caleb (RD Minnesota/USA) und Liz (RD Großbritannien) moderiert.

Regionale Berichte und Feedback, das im Laufe des Konferenzzyklus einging, zeigten deutlich auf, dass die Ursachen der Probleme immer wieder auf fehlende Planung und fehlende Kenntnis des Prozesses bzw. die Unfähigkeit zurück zu führen waren, eine gründliche Planung für den gesamten Zyklus durchzuführen und den Prozess auf Gebietsebene umzusetzen. Die Planung der Dienste ist die Voraussetzung für einen Erfolg; wir profitieren davon, wenn wir wissen, was in den Gemeinschaften am meisten gebraucht wird, ob wir die finanziellen und personellen Mittel haben, um die Ziele zu erreichen und sicherzustellen, dass wir die anderen auch informiert haben. Viel zu lange haben wir immer wieder gehört, dass wir unsere Ziele nicht erreicht haben, weil Projekte auf halbem Weg scheiterten, und das aus Gründen, wie erloschenes Interesse der Mitglieder, zu viele andere NA-Veranstaltungen, kein Geld. Planung, um die Dienste bereitstellen zu können, nützt in der Regel allen Beteiligten.

Die Moderatoren informierten die uns über diverse Erfolge ihrer Regionen in diesen Bereichen. So funktioniert Minnesota z.B. effektiv, indem es seinen ganzen Service nach einem Planungszyklus durchführt, und Großbritannien hat einen Fünfjahresplan, der jedes Jahr überprüft und neu bewertet wird. So können die Briten ihre

erfolgreichen und die nicht so Erfolg versprechenden Maßnahmen ermitteln. Außerdem ist die Öffentlichkeitsinformation von Großbritannien je nach den aktuellen Gegebenheiten in der Lage, Ziele einzubinden und neu zu priorisieren. Dies sind nur einige Beispiele für die Vorteile der Planung, über welche die Delegierten, die diese Sitzung moderierten, berichteten.

Die Moderatoren gingen noch einmal die Planungsschritte aus den *Planning Basics* durch und tauschten sich dann über jeden Schritt aus. Die Konferenzteilnehmer wurden in kleine Gruppen aufgeteilt und gebeten, die Schritte herauszuarbeiten, die bei der Umsetzung der Planung Schwierigkeiten bereiteten und dann Maßnahmenpläne zur Lösung der Probleme zu erarbeiten.



KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT

Schwerpunkt der beiden Sitzungen am Donnerstagmorgen waren die Kommunikation und die Zusammenarbeit. Diese Sitzungen wurden von Jim Delizia moderiert, der Berater der Weltdienste von NA ist und auch schon zuvor die Sitzungen auf der Weltdienstkonferenz moderierte.

In der ersten Sitzung konzentrierte man sich auf erfolgreiche Kommunikation, die sechs Komponenten beinhaltet: Inhalt, Sicht, Wortwahl, Ton, Integrität und non-verbaler Ausdruck. Die Konferenzteilnehmer wurden durch eine kleine Gruppenübung geleitet, bei der sie mit dem Prozess den positiven Teilens aus der Umweltanalyse der NAWS, die 2012 durchgeführt wurde und mit dem strategischen Plan für 2012-14, den eine Regionalversammlung erstellte, bekannt gemacht wurden.

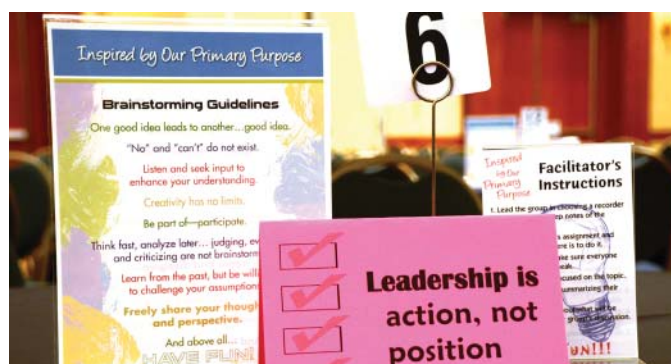
Einige RDs, die aus ihren Regionen gute Kommunikation meldeten, wurden aufgefordert, über ihre Erfahrungen zu berichten. Dabei kamen auch die Vorteile der umfassenden Nutzung von Technologien für die aktuelle, regelmäßige Kommunikation zwischen den verschiedenen Knotenpunkten der Servicestruktur in der Zeit zwischen den persönlichen Treffen zur Sprache.

Auf dieser Sitzung wurden auch einige der Kommunikationsprobleme angesprochen, die regelmäßig in Zeiten der Veränderung auftreten. Die folgenden Schlüssel zum Erfolg in solchen Situationen wurden besonders

hervorgehoben: Pünktlichkeit, Beteiligung, Engagement, Vernunft, Klarheit und in Verbindung bleiben.

In der zweiten Sitzung am Donnerstagmorgen kam man von dem Thema Kommunikation im Allgemeinen zur Kommunikation im Besonderen, als sich die Konferenzteilnehmer bemühten, die wichtigsten Botschaften aus den Diskussionsthemen für den Konferenzzyklus 2012-2014 zu formulieren. Die Teilnehmer diskutierten sowohl in kleinen Gruppen als auch in der großen Runde, warum „Prinzipien über Personen“ und „Zusammenarbeit“ Angelegenheiten sind, die diesmal auf den Tisch gebracht werden müssen und wie wir als Gemeinschaft über diese Themen sprechen können.

In dieser Sitzung hob Jim hervor, wie wichtig es ist, Kernbotschaften zu finden, um über die Diskussionsthemen sprechen zu können. Kernbotschaften wurden als Kommunikationstools definiert, die betraute Diener verwenden, um Konzepte miteinander zu verbinden und dabei Begriffe verwenden, die für das unterschiedliche Publikum Sinn machen; In anderen Worten, eine Botschaft passt nicht für alle. Die sorgfältige Auswahl der Worte, die zur Übermittlung der Schlüsselbotschaften nötig sind, verhilft den Mitgliedern zu einem besseren Verstehen und inspiriert sie zu Handlungen in der einen oder anderen Form. „Schlüsselbotschaften holen die Leute dort ab, wo sie stehen und bringen sie dahin, wo sie hin müssen.“ In kleinen Gruppen diskutierten die Konferenzteilnehmer die Kernkonzepte der Diskussionsthemen und schrieben ihre Assoziationen dazu nieder. Die Arbeit in dieser Sitzung zielte darauf ab, den Weltdiensten dabei zu helfen, Schlüsselbotschaften für die Diskussionsthemen in diesem Konferenzzyklus zu erarbeiten.



WEBSEITEN, MOBILE APPLIKATIONEN, BLOGS...

Wie auf der Konferenz berichtet, zeichnen sich im Hinblick auf die Technologien der Weltdienste viele Änderungen ab. Wir schließen gerade die Betatestphase der überarbeiteten Webseite www.na.org ab. Gleichzeitig

führen wir eingehende Diskussionen in Bezug auf mobile Applikationen und ePubs, und was wir wann entwickeln sollen, etc. Ferner befinden wir uns noch im Diskussionsstadium über die Einrichtung einer privaten Facebookseite, von der Benachrichtigungen möglich sind, wo aber außer vom Administrator keine Kommentare oder Beiträge eingestellt werden können. Wir befinden uns im letzten Überarbeitungsstadium der Funktion Meetingsuche und versuchen unseren Einkaufswagen benutzerfreundlicher zu machen. Und zu guter Letzt sind wir eifrig dabei, Mittel und Wege zu suchen, wie wir eine bessere Kommunikation mit unseren Mitgliedern und verschiedenen Servicekomitees herstellen können.

Diese revolutionären Änderungen, die uns bevorstehen, mögen beängstigend sein, doch wir finden sie spannend und sind der Ansicht, dass sie der Gemeinschaft höchstwahrscheinlich von großem Vorteil sind. Für die aktuellen Nachrichten, was in unserer Technologie-Ecke passiert, laden wir euch auf den NAWS IT Blog ein. Ihr findet ihn unter: www.naws.org/IT/. Dies ist ein Blog vom Mitarbeiterteam der NAWS Information Technology und er enthält Informationen über die IT Projekte und andere interessante Themen für die Internetbeauftragten der Gemeinschaft und denen, die an der NA-Technologie interessiert sind.

WAHLERGEBNISSE

Die Konferenz wählte zwei Co-Facilitators, elf WB-Mitglieder und zwei Ernennungsausschuss-Mitglieder.

WSC-Coacilitators

Dickie D	Region Louisiana, USA
Marc G	Region Wisconsin, USA

World Board

Tana A	Region Greater New York, USA
Paul C	Region Kanada Atlantic
Irene C	Region Irland
Paul F	Region Ägypten
Bob G	Region Florida, USA
Arne H-G	Region British Columbia, USA
Mark H	Region Wisconsin, USA
Franney J	Region Washington/N Idaho, USA
Tali M	Region Hawaii, USA
Tonia N	Region Griechenland
MaryEllen P	Region Central California

Human Resource Panel (Ernennungsausschuss)

Lib E	Region Aotearoa, Neuseeland
David J	Region Großbritannien

AKTUELLES ZUR WELTKONVENTION

WCNA 35 – 29. August – 1. September 2013 Philadelphia, Pennsylvania

Wir freuen uns darauf, unsere Freiheit von aktiver Sucht in Philadelphia zu feiern, die Heimat der Liberty Bell, ein Symbol der amerikanischen Unabhängigkeit. Neben den geschichtlichen Attraktionen, die in ganz Philadelphia zu finden sind, können Mitglieder, die einen Ausflug machen möchten, in nur einer Stunde mit dem Zug nach New York City, NY oder Washington, DC gelangen. Uns ist klar, dass der Besuch der Weltkonvention Vorausplanung erfordert. Wir befinden uns in der frühen Planungsphase und eines unserer Ziele ist die Voreinschreibung. Die 34. Weltkonvention in San Diego war eine Veranstaltung, deren Besuch nur mit Voreinschreibung möglich war. Für Philadelphia gelten dieselben Regeln. Die Voranmeldung bei der Veranstaltung in San Diego half uns, die Veranstaltungsräumlichkeiten wirtschaftlicher zu nutzen und so konnten wir sogar einen kleinen Profit heraus schlagen. Philadelphia sollte mit seiner Nähe zu vielen Städten im Nordosten der USA eine Feier für Tausende von Süchtigen sein. Daher solltet Ihr so euch früh wie möglich anmelden und eure Reise frühzeitig vorbereiten. Bei unserer Planung suchen wir verschiedene Veranstaltungsorte in Hotels der mittleren Preisklasse. In San Diego waren die Hotels ausgebucht und wir lernten daraus, welche Hotels für die Mitglieder attraktiv sind. Wir wollen in Philadelphia das Gleiche anbieten. Wir wollen Registrations-Flyer und Informationen zu den Unterkünften so früh wie möglich herausbringen und die Registrierung ab Ende 2012 ermöglichen. Schaut in euer Postfach, ob Neuigkeiten drin sind und besucht www.na.org/wcna. Dort findet ihr das Neueste zur WCNA 35.

Wir glauben, dass Philadelphia wirklich eine wunderbare Kulisse für die **Feier von 60 Jahren** Freiheit und Hoffnung abgibt, und hoffen, dass ihr dabei mitmacht.

VON UNSEREM HAUPTZWECK INSPIRIERT

Wir sind für den kommenden Konferenzzyklus inspiriert, denn wir arbeiten mit einem vollen Ausschuss, und wir freuen uns auf unsere erste Sitzung im neuen Zyklus, das vom 11. bis 14. Juli 2012 stattfindet. Bei

diesem Meeting werden wir die Empfehlungen der Business Plan Group durchsehen, die wir im Juni 2012 getroffen haben, und mit der Planung für die WCNA 35 weitermachen; außerdem werden wir einen Tag auf den „Neustart des Boards“ verwenden. Dies erschien uns angesichts des vollen Ausschusses und der sechs neugewählten Ausschuss-Mitglieder angebracht. Wir alle müssen als Ausschuss zusammenarbeiten und im neuen Zyklus effizient zusammenarbeiten. Wir werden die Resolutionen und Vorschläge zum Servicesystem kurz erneut zusammenfassen und dann mit den Überlegungen zu unserem Arbeitsplan für diesen Zyklus beginnen. Neben dem Projekt Servicesystem werden wir für die Input-Phase des Traditionenbuchs in diesem Zyklus planen und unsere Führer wählen; Außerdem werden, wie auf der Konferenz angekündigt, die neu gewählten Mitglieder des World Board (11) die Amtszeiten ziehen. Wir griffen auf diese Praxis beim ersten WB (18 Mitglieder) 1998 zurück, und wir haben nun die Gelegenheit, sie wieder zu nutzen. Dies ist nur eine Stichprobe der Tagesordnung für die erste Sitzung des Zyklus. Wir sind begeistert und Energie geladen, wenn wir unsere Gemeinschaft zu dem heranwachsen sehen, was sie heute ist, und legen den Grundstein für das, was wird sie morgen sein wird. Wir freuen uns auf die Gelegenheit im kommenden Zyklus zu dienen.

Wir sind dankbar, dass Paul C, Arne H-G, Mark H, Franney J und Tonia N wieder gewählt wurden, um der Gemeinschaft zu dienen und dass wir Tana A, Irene C, Paul F, Bob G, Tali M und MaryEllen P begrüßen dürfen, die in den Weltausschuss gewählt wurden. Wir danken euch für das Vertrauen, das ihr in uns gesetzt habt.

Unser Dank geht auch an die betrauten Diener, deren Dienstzeit mit der WSC 2012 zu Ende ging. Zwei Mitglieder des HRP, Margaret H-M, aus Texas, USA, und Valerie D aus North Carolina, USA, beendeten ihre Amtszeit auf dieser Konferenz. Unser Dank geht auch an Jack H, Washington/N Idaho, USA, für seine herausragende Moderation in den letzten zwei Konferenzzyklen. Wir finden keine Worte, um die Dankbarkeit für die drei Ausschussmitglieder auszudrücken, die ihre Amtszeit mit dieser Konferenz beendeten. Ron H aus New Mexico und Tom M dienten beide 12 Jahre im Ausschuss; Piet D’B, ein drittes wertvolles Mitglied des Ausschusses, traf die Entscheidung, auf dieser Konferenz aus dem Amt auszuscheiden. Alle betrauten Diener, die uns verließen, hatten die Gelegenheit, auf der Abschlusssitzung der WSC noch einmal das Wort zu ergreifen. Diese Mitglieder arbeiteten im Laufe der Jahre unzählige Stunden im Dienst für die Gemeinschaft, und wir sind zuver-

sichtlich, dass sie auch weiterhin irgendwie, irgendwo auf einer anderen Ebene dienen. Der Dank aller Board-Mitglieder und der Mitarbeiter von NA World Services geht an Ron, Piet und Tom.

Der Weltdienstkonferenz von heute könnte nicht ohne die harte Arbeit und das Engagement der Übersetzer stattfinden. Wir wollen Jay M für seine Unterstützung mit der japanischen Sprache danken, Kayvon M für seine Unterstützung bei Farsi und José Luis A für seine Hilfe mit dem Spanischen.

VOM ERNENNUNGS-AUSSCHUSS

Der Ernennungsausschuss begrüßt euch. Zuerst möchten wir Margret H-M und Valerie D für ihre Arbeit danken. Während ihrer vierjährigen Amtszeit, waren sie mit ihrer Führung und Mitarbeit ein großer Gewinn für unseren Ausschuss. Wir werden sie vermissen. Wir freuen uns auch auf die Zusammenarbeit mit den neugewählten HRP-Mitgliedern Lib E und David J.

Die WSC 2012 wird als historisches Ereignis in die Geschichte eingehen – das aus vielen Gründen, wobei einer der wichtigsten ist, dass es das erste Mal in den 14 Jahren der Existenz des WB ist, dass die Konferenz den vollen Ausschuss besetzt hat. Wir sind dankbar, dass wir unseren Teil bei dieser Aufgabe leisten konnten und wir danken euch für eure Beteiligung und euer Vertrauen in den Prozess und die Kandidaten.

Für die Zukunft wollen wir nach Möglichkeiten suchen, wie wir den Nominierungsprozess optimieren können. Wir begrüßen eure Ideen und ermutigen euch, euch über unsere Arbeit auf dem laufenden zu halten, indem Ihr die aktuellen Meldungen im NAWS im ganzen Zyklus verfolgt.

KALENDER 2012-2014

Reiseanträge (vierteljährliche Genehmigung)

15. August für Oktober – Dezember

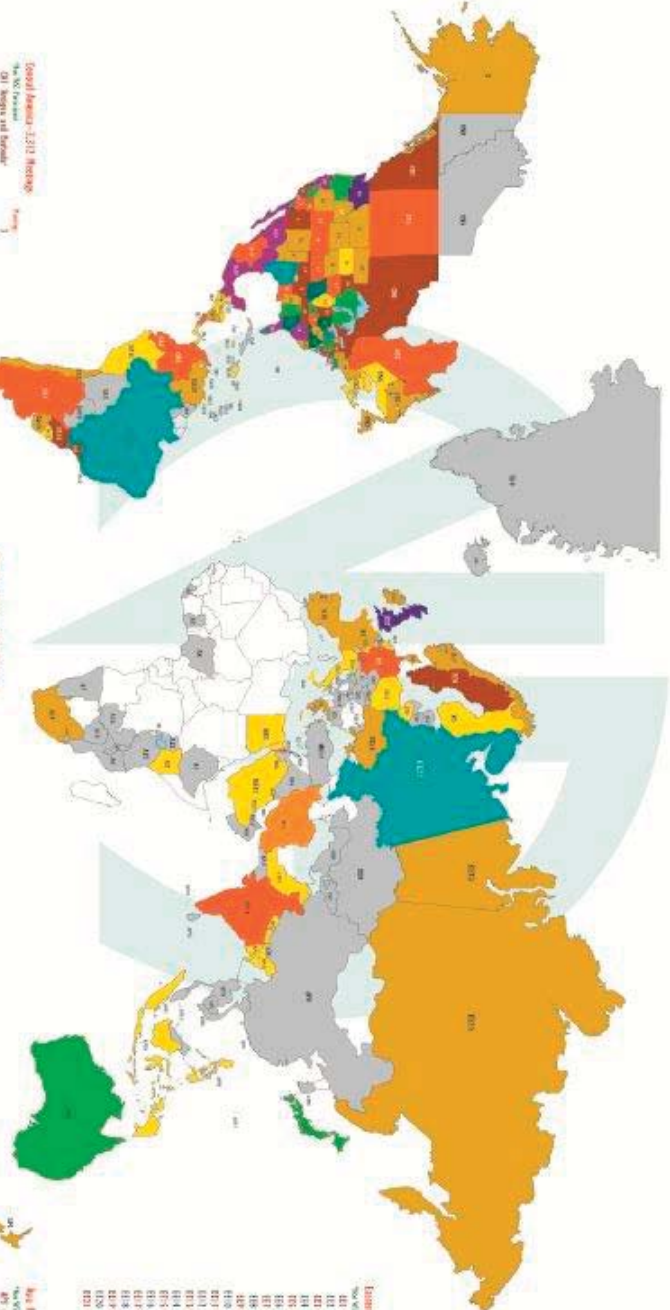
15. November für Januar–März

WCNA 35 29. August -1. September 2012
in Philadelphia, Pennsylvania

Regions Around the World

Over 61,800 Weekly Meetings Worldwide

(May 2012)



Central Asia Meetings

No. of Regions	Meeting
01	120
02	20
03	10
04	5
05	3
06	2
07	1
08	1
09	1
10	1
11	1
12	1
13	1
14	1
15	1
16	1
17	1
18	1
19	1
20	1
21	1
22	1
23	1
24	1
25	1
26	1
27	1
28	1
29	1
30	1
31	1
32	1
33	1
34	1
35	1
36	1
37	1
38	1
39	1
40	1
41	1
42	1
43	1
44	1
45	1
46	1
47	1
48	1
49	1
50	1
51	1
52	1
53	1
54	1
55	1
56	1
57	1
58	1
59	1
60	1
61	1
62	1
63	1
64	1
65	1
66	1
67	1
68	1
69	1
70	1
71	1
72	1
73	1
74	1
75	1
76	1
77	1
78	1
79	1
80	1
81	1
82	1
83	1
84	1
85	1
86	1
87	1
88	1
89	1
90	1
91	1
92	1
93	1
94	1
95	1
96	1
97	1
98	1
99	1
100	1

East Asia Meetings

No. of Regions	Meeting
101	170
102	100
103	100
104	100
105	100
106	100
107	100
108	100
109	100
110	100
111	100
112	100
113	100
114	100
115	100
116	100
117	100
118	100
119	100
120	100
121	100
122	100
123	100
124	100
125	100
126	100
127	100
128	100
129	100
130	100
131	100
132	100
133	100
134	100
135	100
136	100
137	100
138	100
139	100
140	100
141	100
142	100
143	100
144	100
145	100
146	100
147	100
148	100
149	100
150	100
151	100
152	100
153	100
154	100
155	100
156	100
157	100
158	100
159	100
160	100
161	100
162	100
163	100
164	100
165	100
166	100
167	100
168	100
169	100
170	100
171	100
172	100
173	100
174	100
175	100
176	100
177	100
178	100
179	100
180	100
181	100
182	100
183	100
184	100
185	100
186	100
187	100
188	100
189	100
190	100
191	100
192	100
193	100
194	100
195	100
196	100
197	100
198	100
199	100
200	100

South America Meetings

No. of Regions	Meeting
201	100
202	100
203	100
204	100
205	100
206	100
207	100
208	100
209	100
210	100
211	100
212	100
213	100
214	100
215	100
216	100
217	100
218	100
219	100
220	100
221	100
222	100
223	100
224	100
225	100
226	100
227	100
228	100
229	100
230	100
231	100
232	100
233	100
234	100
235	100
236	100
237	100
238	100
239	100
240	100
241	100
242	100
243	100
244	100
245	100
246	100
247	100
248	100
249	100
250	100

North America Meetings

No. of Regions	Meeting
251	100
252	100
253	100
254	100
255	100
256	100
257	100
258	100
259	100
260	100
261	100
262	100
263	100
264	100
265	100
266	100
267	100
268	100
269	100
270	100
271	100
272	100
273	100
274	100
275	100
276	100
277	100
278	100
279	100
280	100
281	100
282	100
283	100
284	100
285	100
286	100
287	100
288	100
289	100
290	100

Western Europe Meetings

No. of Regions	Meeting
291	100
292	100
293	100
294	100
295	100
296	100
297	100
298	100
299	100
300	100
301	100
302	100
303	100
304	100
305	100
306	100
307	100
308	100
309	100
310	100
311	100
312	100
313	100
314	100
315	100
316	100
317	100
318	100
319	100
320	100
321	100
322	100
323	100
324	100
325	100
326	100
327	100
328	100
329	100
330	100

Other Meetings

No. of Regions	Meeting
331	100
332	100
333	100
334	100
335	100
336	100
337	100
338	100
339	100
340	100
341	100
342	100
343	100
344	100
345	100
346	100
347	100
348	100
349	100
350	100
351	100
352	100
353	100
354	100
355	100
356	100
357	100
358	100
359	100
360	100

North Africa Meetings

No. of Regions	Meeting
361	100
362	100
363	100
364	100
365	100
366	100
367	100
368	100
369	100
370	100
371	100
372	100
373	100
374	100
375	100
376	100
377	100
378	100
379	100
380	100
381	100
382	100
383	100
384	100
385	100
386	100
387	100
388	100
389	100
390	100

East Europe Meetings

No. of Regions	Meeting
391	100
392	100
393	100
394	100
395	100
396	100
397	100
398	100
399	100
400	100
401	100
402	100
403	100
404	100
405	100
406	100
407	100
408	100
409	100
410	100
411	100
412	100
413	100
414	100
415	100
416	100
417	100
418	100
419	100
420	100